

Anatomie angedreht hat? Hast mich gesucht, was? Wach auf!"

Aber Herr Lenora war für die Welt verloren. Bill kicherte.

„Guck dir den mal an — der ist für den Galgen geboren. Siehst du die zusammengewachsenen Augenbrauen? Das bedeutet: er muß am Galgen sterben. Ich bin nicht gläubig — aber abergläubisch, das bin ich. Jawohl. Keine Betschwester — aber an so'n bißchen Glück glaub ich. Sieh dir mal die Stücke Schlangenhaut an — bringen Glück, was? Von einer heiligen Schlange. Hab sie im Malaiischen gekriegt, dort, wo sie mir das Tätowieren und das Kunststück mit dem Zaubersarg beigebracht haben. Glück hab ich aber seither keins gehabt. Biste verheiratet?"

„Nein.“

„Recht so, Kamerad; laß dir's bloß nicht einfallen. Das is 'ne schmutzige Ente, sag ich, die immer in derselben Pfütze rumplätschert. Ich schon.“

„Was denn?"

„Ich bin verheiratet. Aber ich hab Schluß gemacht damit. Da guck dir das mal an!"

Er wühlte in seinem Hemd und zog eine alte Brieftasche heraus, die voll steckte von Zeitungsausschnitten und Fotografien.

„Siehste? Das bin ich. In Ketten aufgehängt, zwanzig Meter hoch über Deck, in sieben Paar vorschriftmäßigen Handschellen! Merkste, wie die Passagiere alle zusehen? In vier Minuten war ich frei, genau wie ich's angekündigt hatte. Das hier bin ich als kleiner Junge; daran kannst du sehen, daß ich aus gutem Haus bin: steifer Kragen und so weiter. Aha, da haben wir's.“

Er reichte mir die gekniffte Fotografie einer jungen Person im bewußten Glanz ihres guten schwarzen Kleides, die vor einem Geländer stand und sich mit einer Hand fest auf einen verzierten Blumenständer stützte.

„Nun sage mal: findest sie hübsch?"

Ich sah mir das Bild genau an. „Jawohl.“

Er schien enttäuscht.

„Tatsächlich? Ich nicht; nicht wirklich hübsch. Nicht so wie eins von den aufgedonnerten Mädels. Das ist meine Frau! 'ne Irin, und jähzornig wie alle Irinnen. Herrje! Wie ich bloß zu der gekommen bin! Wir waren richtig verheiratet, verstehst du? Standesamt und der ganze Fimmel. Weiß auch nicht, was ihr eingefallen ist — aus guter Familie, hochgebildet — wenn sie las, das ging wie geschmiert. Hätte so 'nen Kerl wie mich nie heiraten dürfen. Hätte sich das selber sagen müssen.“

Herr Lenora bewegte sich und brummte etwas Unverständliches, das von neuem Schnarchen erstickt wurde. Bill wandte sich zu ihm; sein Gesicht sah komisch aus in der gespielten Entrüstung.

„Ach, erlauben Sie, Sie hergelaufener Mensch, unterbrechen Sie doch nicht, bitte!“ Er brachte das mit einer erstaunlich guten Parodie auf die vornehme Oxforder Betonung heraus. „... oder du kannst in den Sauregen rausfliegen!“ setzte er mit seiner natürlichen Stimme fort und kicherte.

Nachdenklich schnalzte er ein, zweimal mit der Zunge am Zahn.

„Aber jetzt bin ich fertig damit“, fuhr er fort. „Herrje, was ist das auch für ein Leben! — Hallo, wer da?“

Wieder ertönten Schritte durch den Regen; das vorsichtige Stapfen eines Mannes durch die Dunkelheit und das Klipp-Klapp einer abgerissenen Sohle am Schuh der Frau, die ihm folgte.

„Nur herein! Nur hereinspaziert!“ rief Bill lustig.

Aber der Fremde reagierte nicht. Er war klein, mit der dicken Figur und den dünnen Gliedern, die oft daher kommen, daß man nicht genug zu essen hat. Er blieb am Rande des Feuerscheins stehen und blies durch seinen Schnurrbart, daß die Regentropfen heraussprangen. Das Seltsamste an ihm aber war seine Nase: er hatte einen nervösen Tick und zuckte damit wie ein Kaninchen. Mit einem Schnauben setzte er sich nieder, ohne sich im geringsten um die Frau hinter ihm zu kümmern. Sie hatte den Rock